

Gut aufgestellt nach Neubeginn

NCI-Showballett formiert sich im Jahr 2012 / Programm heißt „Lost in Dreams“

INGELHEIM (zk) – Viele Showtanzgruppen hatten sich im Verbreitungsgebiet des Ingelheimer Wochenblattes auf ihre Auftritte für die laufende Saalfastnachtzeit vorbereitet. Heute steht ein Besuch beim NCI-Showballett auf dem Programm.

„NCI-Showballett“ – mit diesem Namen assoziiert man unwillkürlich die Redewendung „Wie ein Phönix aus der Asche“. Vor einigen Jahren löste sich das damalige Showballett „Nightfire“ des Vereins auf. Es „menschelte“, das Betriebsklima ließ eine tänzerische Zusammenarbeit nicht mehr zu. Doch 2012 begann ein neues Pflänzlein zu sprießen. „Manuel Jost sprach mich damals an“, erinnert sich Selina Mehler, „ob wir nicht zusammen mit Julia Stemper ein Trainerteam aufstellen wollten, um ein neues Showballett zu gründen“.

Eine engagierte Gruppe

Aus diesem Vorschlag entwickelte sich bis zu dieser Kampagne der „neue Phönix“, eine engagierte Gruppe aus zehn Tänzerinnen sowie drei Tänzern, im Alter von 16 bis 35 Jahren.

„Ich bin stolz darauf, dass wir uns bis heute tänzerisch immer mehr gesteigert haben“, unterstreicht Selina. „In 2016 wollen wir uns dann mit dem aktuellen Tanz in die Welt der Showtanzturniere begeben, um im Vergleich zu sehen, wo wir stehen.“



Das NCI-Showballett beim Training im Vereinsheim.

Foto: Siegfried Orzeszko

„Lost in dreams – wenn Träume zur Wirklichkeit werden“ haben wir ihn genannt, dem Sitzungsmotto des NCI angenähert“. Inzwischen ging die Show bei den Sitzungen des NCI bereits zwei Mal erfolgreich über die Bühne.

„Die Gemeinschaft und das Tanzen in unserer Gruppe macht mir besonders Spaß“, bemerkte Sandra Martin (20) auf die Frage, weshalb sie dabei ist. Auch Philipp Roland (21) findet das

Tanzen in diesem Team toll. „Wichtig für mich ist die sportliche Komponente im Training, besonders die Hebungen. Und ich habe hier neue Leute kennengelernt“.

Besonderes Erlebnis

„Ich tanzte ja schon seit rund zehn Jahren in der früheren Gruppe“, erzählte Sabrina Herrmann (33), „Weil es mir einfach fehlte, bin ich wieder dabei.“

Mein Ziel ist es, mit meinem persönlichen Einsatz zum tollen Gesamtergebnis auf der Bühne beizutragen“.

Für das engagierte Team war es nach den vielen Trainingsstunden im relativ engen Vereinsheim des NCI immer wieder ein besonderes Erlebnis, sich endlich auf der Bühne dreidimensional „ausbreiten“ zu können, um den Erfolg des monatelangen Übens erstmals zu genießen.